

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und kein neues errichtet hat wie in England und Schweden, daß Friedrich der Große dressierte, aber nicht denkende Staatsmänner haben wollte und daß unsere Gelehrten bloß zivilisieren, aber nicht zu schaffen wußten . . .

Es gehen einige französische Offiziere vorüber.

Ein Burſche (am Pariser Platz): Musjeh! jolies filles, jolies filles!

*

Das Palais des Marschalls Victor, Herzogs von Belluno, Gouverneur von Berlin. Ballsaal. — Große elegante Gesellschaft, darunter der Marschall Davout, Herzog von Auerstädt, Oberkommandierender des Besatzungsheeres; der Herzog von Belluno; der Generalintendant Graf Daru, Graf Saint-Hilaire, Kommandant von Berlin; General von Zastrow, Frau Baronin Jomini, seine Tochter, der Historiker Johannes von Müller und Andere. Lebhaftes Unterhaltung.

In einer Fensternische.

Ein Stadtverordneter: Was mag uns dieses Fest wieder kosten?

Zweiter Stadtverordneter: Siebzig Taler müssen für jeden Kopf der Eingeladenen gezahlt werden. Dann werden ein paar hundert Taler für die Armen gespendet und ausposaunt, es würde nur zu wohltätigen Zwecken veranstaltet worden sein.

Trompeten, Pauken. Die Herzogin von Belluno betritt am Arm eines französischen Generals den Saal und macht huldvoll grüßend einen Rundgang. Dann spielt das Orchester eine Ouvertüre.

Ein französischer Kapitän (zur Tochter Zastrows): Madame, ich bin glücklich, daß eine so schöne und geistreiche Frau die Unsrige geworden ist, um so mehr, als Oberst von Jomini ein guter Freund von mir ist. Was haben Sie für Nachrichten von Ihrem Gemahl?

Baronin Jomini: Er ist noch Adjutant beim Marschall Ney und sein Chef ist sehr liebenswürdig gegen ihn. Er schreibt mir, der Krieg in Spanien werde noch längere Zeit dauern und ich werde ihn wohl noch lange vermissen müssen. (Die Musik spielt einen Walzer, sie tanzen.)

Johannes von Müller (zu General von Zastrow): Excellenz